



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
07.09.2016 Patentblatt 2016/36

(51) Int Cl.:
E05B 65/46^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **16163986.9**

(22) Anmeldetag: **26.03.2010**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL
PT RO SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA ME RS

(30) Priorität: **08.04.2009 DE 202009002056 U**

(62) Dokumentnummer(n) der früheren Anmeldung(en)
nach Art. 76 EPÜ:
10157929.0 / 2 239 402

(71) Anmelder: **Paul Hettich GmbH & Co. KG
32278 Kirchlegern (DE)**

(72) Erfinder:
• **POHLMANN, Volker
32051 Herford (DE)**
• **SALOMON, Stefan
33649 Bielefeld (DE)**

(74) Vertreter: **Kleine, Hubertus et al
Loesenbeck - Specht - Dantz
Am Zwinger 2
33602 Bielefeld (DE)**

Bemerkungen:

Diese Anmeldung ist am 06-04-2016 als
Teilanmeldung zu der unter INID-Code 62 erwähnten
Anmeldung eingereicht worden.

(54) **VERRIEGELUNGSANORDNUNG UND MÖBEL**

(57) Verriegelungsanordnung (34) zur Verriegelung mindestens eines ausziehbaren Möbelteils oder mehrerer übereinander angeordneter ausziehbarer Möbelteile, aufweisend eine Verriegelungsstange (31), mindestens ein Verriegelungselement (33), das mit der Verriegelungsstange (31) gekoppelt ist, wobei mit jeweils einem der Verriegelungselemente (33) ein ausziehbares Möbelteil verriegelbar ist, wobei an der Verriegelungsstange (31) ein entlang deren Längsachse frei verschiebbares Ausgleichsstück (32, 32', 32'') vorgesehen ist, wobei das Ausgleichsstück (32, 32', 32'') ein Gehäuse (36, 36', 36'')

und mindestens ein als verzahntes Rastelement ausgebildetes Distanzstück (37, 37', 37'') zur Positionierung der Verriegelungselemente (33) aufweist, wobei das Distanzstück (37, 37', 37'') längenverstellbar aus einer Seite des Gehäuses (36, 36', 36'') des Ausgleichsstücks (32, 32', 32'') in Richtung der Längsachse der Verriegelungsstange (31) hervorstehend in dem Gehäuse (36, 36', 36'') verrastbar ist und mit einem aus dem Gehäuse (36, 36', 36'') hervorstehenden Ende (52, 52', 52'') an einem der Verriegelungselemente (33) anliegt.

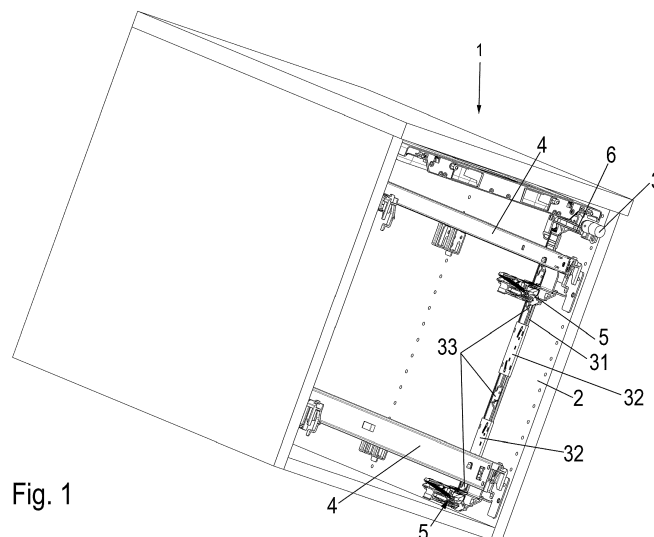


Fig. 1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Verriegelungsanordnung zur Verriegelung mehrerer übereinander angeordneter ausziehbarer Möbelteile gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 sowie ein Möbel gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 10.

[0002] Aus der EP 0 721 039 B1 ist eine Verriegelungsstange für Zentralverschlüsse an Möbeln bekannt, bei der mehrere Verriegelungselemente derart mit der Verriegelungsstange gekoppelt sind, dass mit jeweils einem der Verriegelungselemente ein ausziehbares Möbelteil, beispielsweise ein Schubkasten, verriegelbar ist. Diese Verriegelungsanordnungen sind derart konzipiert, dass nach dem Herausziehen eines ausziehbaren Möbelteiles alle weiteren mit der Verriegelungsanordnung gekoppelten ausziehbaren Möbelteile automatisch verriegelt sind, um ein Kippen des Möbels, in dem die ausziehbaren Möbelteile angeordnet sind, zu verhindern.

[0003] Zur Führung und Anordnung dieser Verriegelungselemente kann die Verriegelungsstange an einem mit einer Lochreihe versehenen Korpus angeordnet, wobei der Abstand der einzelnen Löcher zueinander dem im Möbelbau üblichen Normmaß entspricht. Eine Montage an einem Korpus ohne Lochreihe ist ebenfalls möglich. Dadurch können die Verriegelungselemente entsprechend der vorgegebenen Lochreihe in unterschiedlichen Positionen festgelegt werden, so dass eine schnelle Anpassung der Anordnung der Verriegelungselemente an die Montageposition eines Schubkastens in einem Möbel gegeben ist.

[0004] Diese Art der Befestigung der Verriegelungselemente an der Verriegelungsstange hat sich in der Praxis durchaus bewährt. Problematisch ist, dass neben den Verriegelungsstangen, die dem üblichen Normmaß entsprechen, auch Verriegelungsstangen benötigt werden, welche die Anordnung von ausziehbaren Möbelteilen in einem nicht einheitlichen Raster ermöglichen. Die Produktion solcher Sonderstangen ist bisher nur mit einem erhöhten baulichen Aufwand zu bewältigen und somit sehr teuer.

[0005] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, eine Verriegelungsanordnung zur Verriegelung mehrerer übereinander angeordneter ausziehbarer Möbelteile bereit zu stellen, die einfach und günstig herstellbar und montierbar ist sowie ein Möbel bereitzustellen, bei dem ausziehbare Möbelteile auf kostengünstige Art und Weise nur einzeln herausziehbar sind und bei dem die ausziehbaren Möbelteile auch in von der Norm abweichenden Positionen positionierbar sind.

[0006] Diese Aufgabe wird durch eine Verriegelungsanordnung mit den Merkmalen des Anspruchs 1 sowie durch ein Möbel mit den Merkmalen des Anspruchs 10 gelöst.

[0007] Erfindungsgemäß weist die Verriegelungsanordnung mindestens ein verzahntes Rastelement zur Positionierung der Verriegelungselemente auf.

[0008] Dabei ist an der Verriegelungsstange ein entlang deren Längsachse frei verschiebbares Ausgleichsstück vorgesehen, dass ein Gehäuse und mindestens ein als verzahntes Rastelement ausgebildetes Distanzstück aufweist, wobei das Distanzstück längenverstellbar aus einer Seite des Gehäuses des Ausgleichsstücks in Richtung der Längsachse der Verriegelungsstange hervorstehend in dem Gehäuse verrastbar ist und mit einem aus dem Gehäuse hervorstehenden Ende an einem der Verriegelungselemente anliegt.

[0009] Mit einem solchen verzahnten Rastelement ist in einfacher Weise eine sehr flexible und fast rasterlose Positionierung der Verriegelungselemente ermöglicht.

[0010] Mit dieser Ausführungsvariante ist die Möglichkeit gegeben, kundenspezifische Raster für ein alternatives Verriegelungssystem herzustellen. Da bei diesem Verriegelungssystem zur Verriegelung der übrigen ausziehbaren Möbelteile nicht die Verriegelungsstange, sondern die einzelnen Verriegelungselemente in der Verriegelungsstange verschoben werden, wird das kundenspezifische Raster hier durch den Einsatz von Ausgleichsstücken bewirkt, welche über mindestens ein als verzahntes Rastelement ausgebildetes Distanzstück verfügen, das entsprechend der Rasterung um eine gewünschte voreinstellbare Länge herausragt. Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

[0011] In einer bevorzugten Ausführungsvariante ist das Distanzstück als Zahnstange ausgebildet, die mit einer an dem Gehäuse des Ausgleichsstücks festgelegten Rastung verrastbar ist. Dadurch ist eine einfache manuelle Verstellung des Distanzstücks entsprechend der gewünschten Rasterung ermöglicht.

[0012] Gemäß einer alternativen Ausführungsvariante, bei der zwei Distanzstücke in dem Ausgleichsstück angeordnet sind, die aus gegenüberliegenden Seiten des Ausgleichsstücks herausragen, ist eine erste Zahnstange mit einer an dem Gehäuse des Ausgleichsstücks festgelegten Rastung verrastbar, während die zweite Zahnstange über einen im Gehäuse des Ausgleichsstücks drehbewegbar festgelegten Zahnrad mit der ersten Zahnstange verbunden. Somit ist in einfacher Weise durch Herausziehen oder Hineinschieben des ersten Ausgleichsstücks bei gelöster Rastung eine Einstellung der Zahnstangen auf die gewünschte Länge ermöglicht.

[0013] Gemäß einer weiteren alternativen Ausführungsvariante sind die Distanzstücke mit einer gezahnten Nut versehen, wobei die Distanzstücke mit übereinander liegenden verzahnten Nuten in Richtung der Längsachse der Verriegelungsstange verschiebbar übereinander angeordnet sind und in dem Gehäuse des Ausgleichsstücks eine Öffnung vorgesehen ist, in die ein Rastelement einsetzbar ist, das mit der Verzahnung der verzahnten Nuten derart in Wirkver-

bindung steht, dass die Distanzstücke in einer vorbestimmten Position verrastbar sind. Dadurch kann die gewünschte Kundenrastierung in einfacher Weise durch Ausziehen der Distanzstücke auf die gewünschte Länge und anschließende Verrastung durch das Rastelement erreicht werden.

[0014] An den Auszugsführungen kann eine Einzugsvorrichtung angekoppelt sein, die den Einzug eines in der Auszugsführung geführten Schubkastens unterstützt. Alternativ kann an den Auszugsführungen eine Ausstoßvorrichtung angekoppelt sein, die das Ausziehen eines in der Auszugsführung geführten Schubkastens unterstützt.

[0015] Die Erfindung wird nachfolgend anhand mehrerer Ausführungsbeispiele mit Bezug auf die beigefügten Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

Figur 1 eine perspektivische schematische Ansicht eines Möbelkorpus mit einer Ausführungsvariante einer erfindungsgemäßen Verriegelungsanordnung;

Figuren 2 und 3 perspektivische Ansichten der in Figur 1 eingesetzten Verriegelungsanordnung;

Figuren 4 und 5 perspektivische Ansichten einer ersten Ausführungsvariante eines erfindungsgemäßen Ausgleichsstücks;

Figuren 6 und 7 perspektivische Ansichten einer zweiten Ausführungsvariante des Ausgleichsstücks und;

Figuren 8 bis 10 perspektivische Ansichten einer weiteren Ausführungsvariante eines erfindungsgemäßen Ausgleichsstücks.

[0016] Figur 1 zeigt ein Möbel 1, das mit einer Verriegelungsstange 31 für einen Zentralverschluss an dem Möbel 1 versehen ist sowie mehrere Auszugsführungen 4, an denen Schubkästen (nicht gezeigt) führbar sind, die mit Hilfe der Verriegelungsstange 31 nur einzeln ausziehbar sind. Die Verriegelungsstange 31 ist an einer Seitenwand 2 des Möbelkorpus 1 senkrecht zu den Auszugsführungen 4 angeordnet. An den Auszugsführungen 4 kann eine Einzugsvorrichtung 5 angekoppelt sein, die den Einzug eines in der Auszugsführung 4 geführten Schubkastens unterstützt.

[0017] Oberhalb der Verriegelungsstange 31 ist ein mit der Verriegelungsstange 31 durch ein Verbindungselement 11 (gezeigt in Figur 3) verbundener Bügel 6 angeordnet, der in ein Schloss 3 eingreift, das über einen Schlüssel drehbar ist und über das die Schubkästen zentral durch Anheben des Bügels 6 und damit der Verriegelungsstange 31 verriegelt und durch Absenken der Verriegelungsstange 31 entriegelt werden.

[0018] Wie in den Figuren 2 und 3 gezeigt ist, weist die Verriegelungsanordnung 34 eine Verriegelungsstange 31 auf, die bevorzugt aus einem C-Profil ausgebildet ist. Die Verriegelungsstange 31 ist dabei bevorzugt aus einem Metallblech gefertigt.

[0019] Die Figur 1 zeigt eine in einem Möbel angebrachte Ausführungsvariante der Verriegelungsanordnung, bei der die Verriegelungsanordnung, wie in den Figuren 2 und 3 deutlich zu erkennen ist, eine Verriegelungsstange 31 ohne Zahnprofilierung aufweist. Stattdessen verfügt diese Verriegelungsanordnung 34 über mindestens ein entlang der Längsachse der Verriegelungsstange 31 frei verschiebbares Ausgleichsstück 32.

[0020] Das Ausgleichsstück 32 weist ein Gehäuse 36 und mindestens ein als verzahntes Rastelement ausgebildetes Distanzstück 37 auf, wobei das Distanzstück 37 längenverstellbar aus einer Seite des Gehäuses 36 in Richtung der Längsachse der Verriegelungsstange 31 hervorstehend in dem Gehäuse 36 verrastbar ist und mit einem aus dem Gehäuse 36 hervorstehenden Ende 52 an einem der Verriegelungselemente 33 anliegt.

[0021] Die Verriegelungselemente 33 sind dabei so gestaltet, dass sie in der Verriegelungsstange 31 in Längsrichtung der Verriegelungsstange 31 frei verschiebbare sind.

[0022] Die Verriegelungselemente 33 weisen in ihrem unteren Bereich eine Anlaufschräge auf, die mit den an einem Schubkasten angeordneten Mitnehmern zusammenwirken. Wenn ein solcher Mitnehmer auf die Anlaufschräge auftrifft, werden die da-rüber befindlichen Verriegelungselemente 33 verschoben. Die verschobenen Verriegelungselemente 33 befinden sich dann in einer Position, in der weitere Mitnehmer blockiert werden, so dass die mit diesen Mitnehmern verbundenen Schubkästen nicht aus dem Möbel herausgezogen werden können. Um die Verriegelungselemente 33 an einem dem Bügel 6 gegenüber liegenden Ende der Verriegelungsstange 31 zu blockieren, ist dort ein Endstück 35 montiert. Während in einer entsprechenden herkömmlichen Verriegelungsanordnung alle Verriegelungselemente aneinanderliegen und dadurch eine Anordnung der Schubkästen und der mit diesen verbundenen Mitnehmern nur in üblichen Abständen möglich ist (bedingt durch die Größe der Verriegelungselemente), ist eine nahezu beliebige Anordnung der Schubkästen durch den Einsatz der Ausgleichsstücke, welche zwischen den Verriegelungselementen angeordnet sind, ermöglicht.

[0023] Eine erste Ausführungsvariante eines solchen Ausgleichsstücks 32 ist in den Figuren 4 und 5 gezeigt. Dieses Ausgleichsstück weist zwei Distanzstücke 37 auf, die längenverstellbar aus gegenüberliegenden Seiten eines Gehäuses 36 des Ausgleichsstücks 32 in Richtung der Längsachse der Verriegelungsstange 31 hervorstehend an dem Gehäuse

36 verrastbar sind und an jeweils einem der Verriegelungselemente 33 anliegen.

[0024] Das gesamte Ausgleichsstück 32 ist bevorzugt aus Kunststoff gefertigt. Zur Führung des Ausgleichsstücks 32 auf der Verriegelungsstange 31 ist das Gehäuse 36 mit Führungsbahnen 40 ausgebildet, in denen die kurzen Schenkel des C-Profils geführt sind. Damit das Ausgleichsstücks 32 während eines Verschiebevorgangs nicht von der Verriegelungsstange 31 abgehoben wird, sind in den Führungsbahnen 40 Rastelemente 45 vorgesehen, mit denen das Ausgleichsstück 32 an der Verriegelungsstange 31 verrastbar ist.

[0025] Zur Führung der Distanzstücke in dem Gehäuse 36 ragt jedes der Distanzstücke 37 aus einer Führungsnut 44 einer Stirnfläche des Gehäuses 36 heraus.

[0026] Das Distanzstück 37 ist in dieser Ausführungsvariante als Zahnstange ausgebildet, die innerhalb des Gehäuses 36 verrastbar ist. Die Verrastung des Distanzstücks 37 erfolgt dabei durch eine an dem Gehäuse 36 festgelegte Rastzunge 38, welche auf ihrer dem Distanzstück 37 zugewandten Seite ebenfalls verzahnt ist. Die Rastzunge 38 ragt durch einen Schlitz 39 in dem Gehäuse heraus und ist auf diese Weise manuell von dem Distanzstück 37 abhebbar. Wird die Rastzunge 38 von dem Distanzstück 37 abgehoben, so kann das Distanzstück 37 um eine gewünschte Länge aus dem Gehäuse 36 herausgezogen werden und durch Loslassen der Rastzunge 38 wieder verrastet werden. Die Rastzunge 38 ist als Endstück eines Steges 39 ausgebildet, der in seinem oberen Bereich fest mit dem Gehäuse 36 des Ausgleichsstücks 32 verbunden ist.

[0027] Die Distanzstücke 37 sind durch Stege 42, 43, welche bevorzugt einstückig mit dem Gehäuse 36 ausgebildet sind, geführt. An seinen äußeren Längsrändern weist das Gehäuse 36 des weiteren Führungsbahnen 40 auf, in denen die Seitenränder der als C-Profil ausgebildeten Verriegelungsstange 31 eingreifen, so dass das Ausgleichsstück 32 auf den Seitenrändern der Verriegelungsstange 31 frei verschiebbar ist.

[0028] Die Figuren 6 und 7 zeigen eine alternative Ausführungsvariante des Ausgleichsstücks 32'. Bei dieser Ausführungsvariante erfolgt die Verrastung der Distanzstücke 37', welche ebenfalls als Zahnstangen ausgebildet sind, durch ein Verrastelement 38', welches an dem Gehäuse 36' des Ausgleichsstücks 32' festgelegt ist. Diese Rastzunge 38 ist an ihrer der Zahnstange 37' zugewandten Seite ebenfalls verzahnt und greift in diese Verzahnung des Distanzstücks 37' ein. Das zweite Distanzstück 37', das aus der gegenüberliegenden Seite des Gehäuses 36' des Ausgleichsstücks 32' herausragt, ist mit dem ersten Distanzstück 37' über ein an dem Gehäuse 36' drehbewegbar festgelegten Zahnrad 46' verbunden. Dadurch wird eine gemeinsame Längenverstellung der Distanzstücke 37' sowie eine Verrastung der beiden Distanzstücke 37' durch die Verrastung einer der beiden Distanzstücke 37' bewirkt.

[0029] Die Figuren 8 bis 10 zeigen eine weitere Ausführungsvariante des Ausgleichsstücks 32". Hier sind die Distanzstücke 37" flächig ausgebildet und mit einer verzahnten Nut 48" versehen. Dabei sind die Distanzstücke 37 beabstandet von dem Endstück 52" mit einem sich von dem Endstück 52" weg und in Richtung seiner Längsachse erstreckenden Führungssteg 50" ausgebildet, der die gleiche Materialdicke wie das Endstück 52" aufweist sowie einem sich neben dem Führungssteg 50" anschließenden Flächenelement 51", das die restliche Breite des Distanzstückes 37" abzüglich einer Breite des Führungssteiges 50" einnimmt. Zentral und in Richtung der Längsachse des Distanzstückes 37" erstreckt sich die verzahnten Nut 48" in dem Flächenelement 51". Die beiden aus gegenüberliegenden Seiten des Ausgleichsstücks 32" hervorstehenden Distanzstücke 37" sind mit übereinanderliegenden verzahnten Nuten 48" in Richtung der Längsachse der Verriegelungsstange 31 verschiebbar übereinander angeordnet. Dabei liegen die Führungsstege 50" jeweils neben den Flächenelementen 51 des gegenüberliegenden Distanzstückes 37" und fügen sich so gemeinsam zu einem Quader.

[0030] Zur Verrastung der Distanzstücke 37" ist in dem Gehäuse 36" des Ausgleichsstücks 32" eine Öffnung 49" vorgesehen, in die ein Rastelement 38" einsetzbar ist, das mit der Verzahnung der verzahnten Nuten 48" verrastbar ist. Zur Längenverstellung dieser Distanzstücke 37" werden demgemäß die Distanzstücke 37" in eine gewünschte Position gebracht und anschließend durch Einbringen des Rastelements 38" in die Öffnung 49" fixiert.

[0031] Durch Verwendung einer anhand der oberen Ausführungsbeispiele beschriebenen Verriegelungsanordnung ist ein Möbel mit mehreren ausziehbaren Möbelteilen so konfigurierbar, dass die ausziehbaren Möbelteile (Schubkästen) in nahezu beliebigen Positionen in einem Möbelkorpus angeordnet werden können, ohne den Einsatz von gesondert angefertigten Verriegelungsstangen einsetzen zu müssen.

Bezugszeichenliste

[0032]

Möbelkorpus	1
Seitenwand	2
Schloss	3
Auszugsführung	4
Einzugsvorrichtung	5
Bügel	6

	Verbindungselement	11
	Rastzunge	12
	Rastnasen	13
	Verriegelungsstange	31
5	Ausgleichsstück	32
	Ausgleichsstück	32'
	Ausgleichsstück	32"
	Verriegelungselemente	33
	Verriegelungsanordnung	34
10	Endstück	35
	Gehäuse	36
	Gehäuse	36'
	Gehäuse	36"
	Distanzstück	37
15	Distanzstück	37'
	Distanzstück	37"
	Rastzunge	38
	Verrastelement	38'
	Rastelement	38"
20	Schlitz	39
	Führungsbahn	40
	Führungsbahn	40'
	Führungsbahn	40"
	Nut	41
25	Steg	42
	Steg	43
	Führungsnut	44
	Führungsnut	44'
	Führungsnut	44"
30	Rastelement	45
	Rastelement	45'
	Rastelement	45"
	Zahnrad	46'
	Bohrung	47'
35	Nut	48"
	Öffnung	49"
	Steg	50
	Steg	50"
	Flächenelement	51
40	Flächenelement	51 "
	Ende	52
	Ende	52'
	Ende	52"

45

Patentansprüche

1. Verriegelungsanordnung (34) zur Verriegelung mindestens eines ausziehbaren Möbelteils oder mehrerer übereinander angeordneter ausziehbarer Möbelteile, aufweisend

50

- eine Verriegelungsstange (31),
- mindestens ein Verriegelungselement (33), das mit der Verriegelungsstange (31) gekoppelt ist,
- wobei mit jeweils einem Verriegelungselement (33) ein ausziehbares Möbelteil verriegelbar ist,

55

dadurch gekennzeichnet, dass

- an der Verriegelungsstange (31) ein entlang deren Längsachse frei verschiebbares Ausgleichsstück (32, 32', 32") vorgesehen ist, das ein Gehäuse (36, 36', 36") und mindestens ein als verzahntes Rastelement ausgebil-

detes Distanzstück (37, 37', 37'') zur Positionierung der Verriegelungselemente (33) aufweist,
 - wobei das Distanzstück (37, 37', 37'') längenverstellbar aus einer Seite des Gehäuses (36, 36', 36'') des
 Ausgleichsstücks (32, 32', 32'') in Richtung der Längsachse der Verriegelungsstange (31) hervorstehend in
 dem Gehäuse (36, 36', 36'') verrastbar ist und mit einem aus dem Gehäuse (36, 36', 36'') hervorstehenden
 Ende (52, 52', 52'') an einem der Verriegelungselemente (33) anliegt.

2. Verriegelungsanordnung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verriegelungsstange (31) senkrecht zu ihrer Längsachse als C-Profil ausgebildet ist, in dem die Verriegelungselemente (33) geführt ist.
3. Verriegelungsanordnung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verriegelungselemente (33) aus Kunststoff und dass die Verriegelungsstange (31) aus einem Metallblech gefertigt sind.
4. Verriegelungsanordnung nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ausgleichsstück (32, 32', 32'') zwei Distanzstücke (37, 37', 37'') aufweist, die längenverstellbar aus gegenüberliegenden Seiten des Gehäuses (36, 36', 36'') des Ausgleichsstücks (32, 32', 32'') in Richtung der Längsachse der Verriegelungsstange (31) hervorstehend an dem Gehäuse (36, 36', 36'') verrastbar sind und an jeweils einem der Verriegelungselemente (33) anliegen.
5. Verriegelungsanordnung nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ausgleichsstück (32, 32', 32'') aus Kunststoff gefertigt ist.
6. Verriegelungsanordnung nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das mindestens eine Distanzstück (37, 37') als Zahnstange ausgebildet ist, die in dem Gehäuse (36, 36') des Ausgleichsstücks (32, 32') verrastbar ist.
7. Verriegelungsanordnung nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die mindestens eine Zahnstange (37) mit einer an dem Gehäuse (36) des Ausgleichsstücks (32) festgelegten Rastzunge (38) verrastbar ist.
8. Verriegelungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine erste Zahnstange (37') mit einer an dem Gehäuse (36') des Ausgleichsstücks (32') festgelegten Rastzunge (38') verrastbar ist und eine zweite Zahnstange (37') über ein an dem Gehäuse (36') des Ausgleichsstücks (32') drehbewegbar festgelegten Zahnrad (46') mit der ersten Zahnstange (37') in Wirkverbindung steht.
9. Verriegelungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Distanzstücke (37'') mit einer verzahnten Nut (48'') versehen sind, wobei die Distanzstücke (37'') mit übereinander liegenden verzahnten Nuten (48'') in Richtung der Längsachse der Verriegelungsstange (31) verschiebbar übereinander angeordnet sind und in dem Gehäuse (36'') des Ausgleichsstücks (32'') eine Öffnung (49'') vorgesehen ist, in die ein Verriegelungsteil (38'') einsetzbar ist, das mit der Verzahnung der verzahnten Nuten (48'') derart in Wirkverbindung steht, dass die Distanzstücke (37'') in einer vorbestimmten Position verrastbar sind.
10. Möbel mit mehreren ausziehbaren Möbelteilen (1), wobei an jedem der ausziehbaren Möbelteilen (1) ein Betätigungselement angeordnet ist, das mit einer Verriegelungsanordnung zur Verriegelung mehrerer übereinander angeordneter ausziehbarer Möbelteile (1) in Wirkverbindung steht, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verriegelungsanordnung gemäß einem der vorstehenden Ansprüche ausgebildet ist.

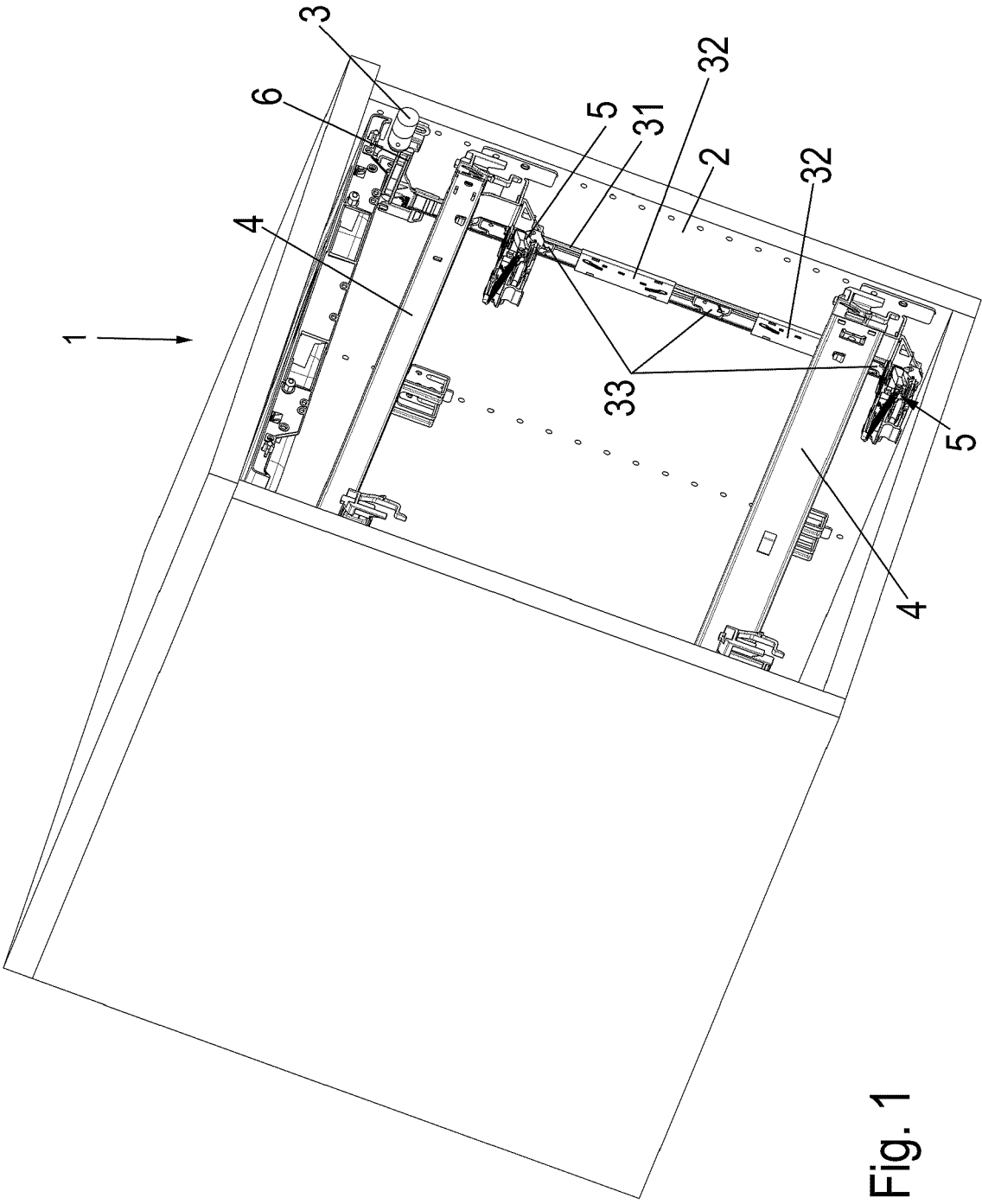


Fig. 1

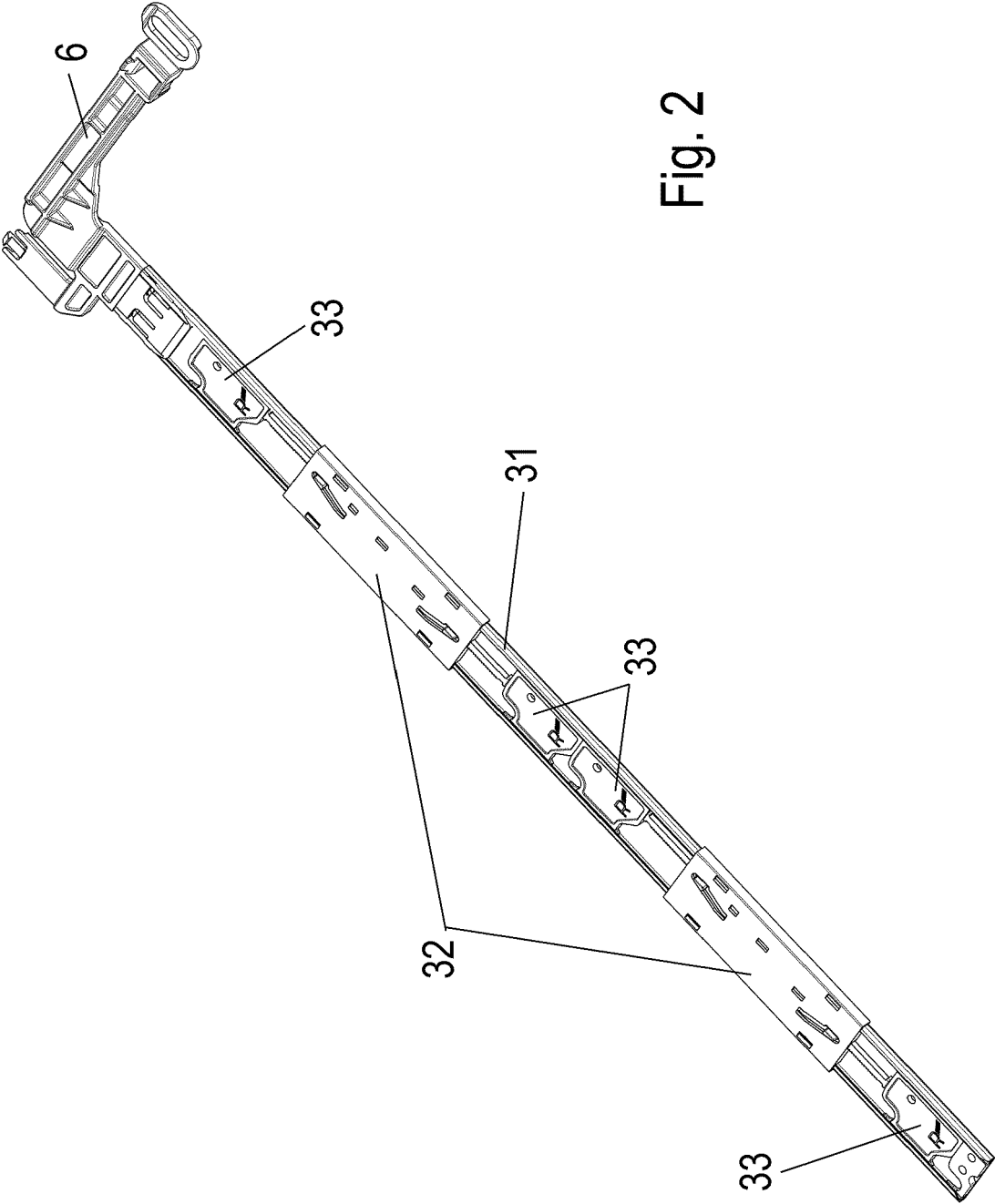


Fig. 2

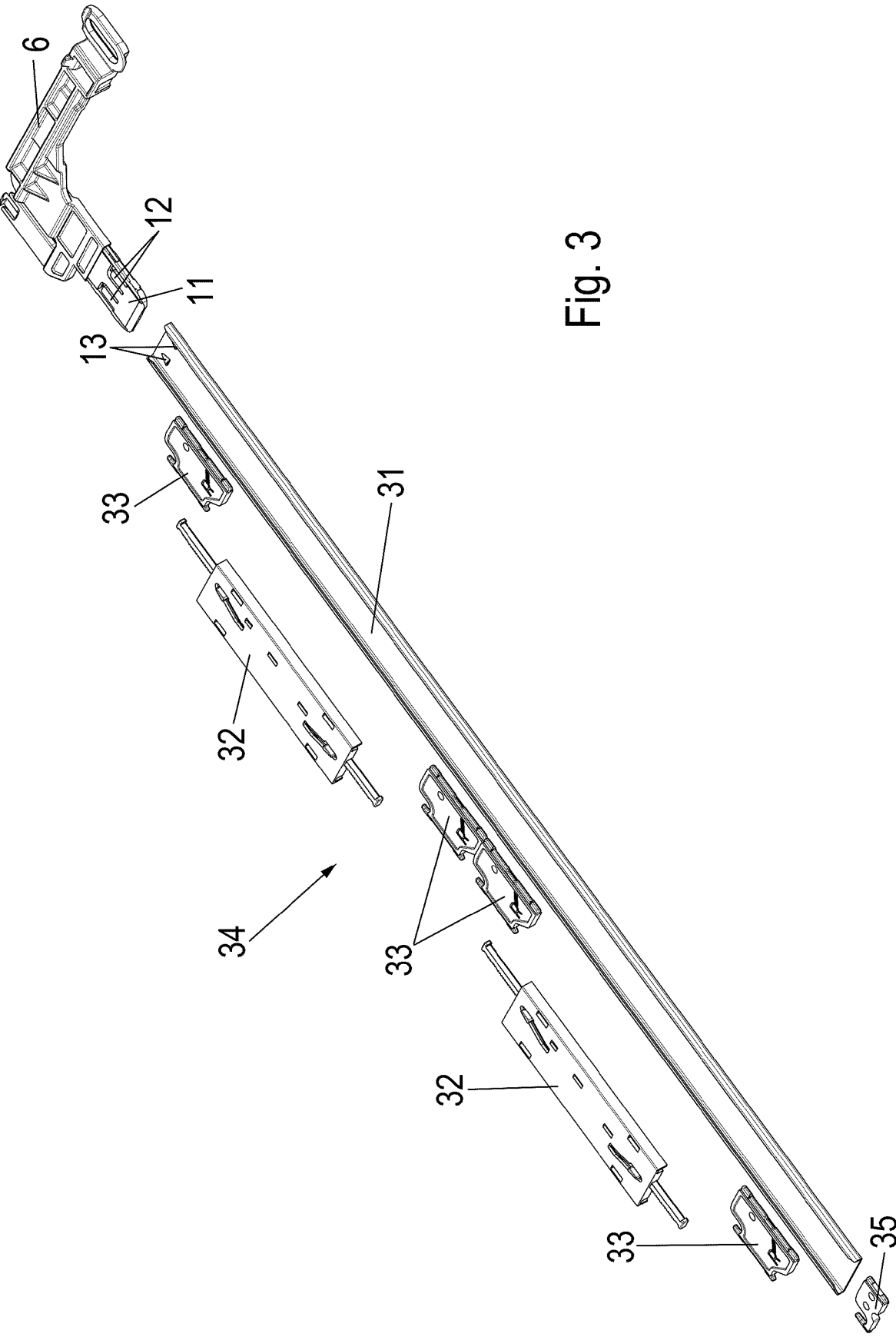


Fig. 3

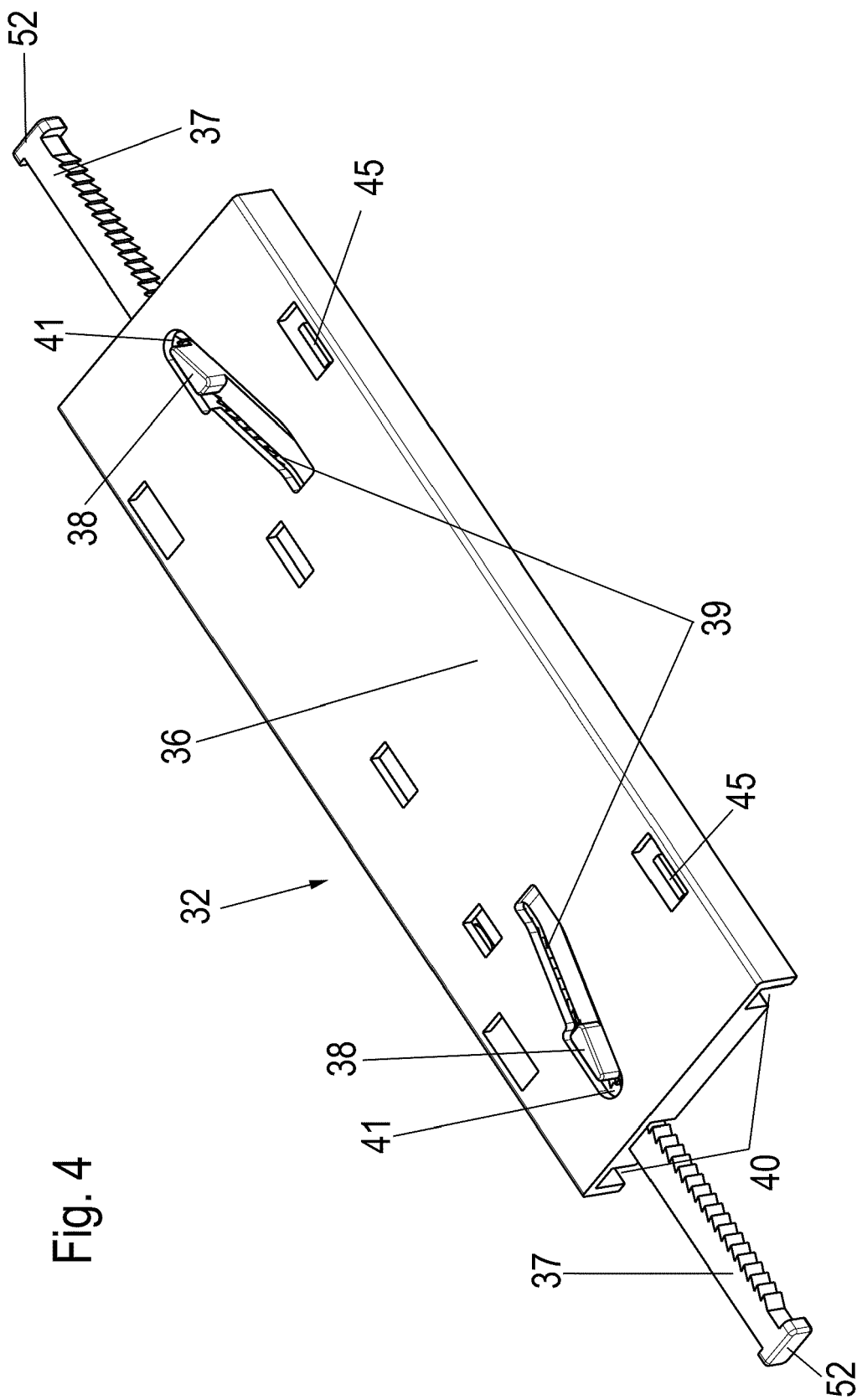


Fig. 4

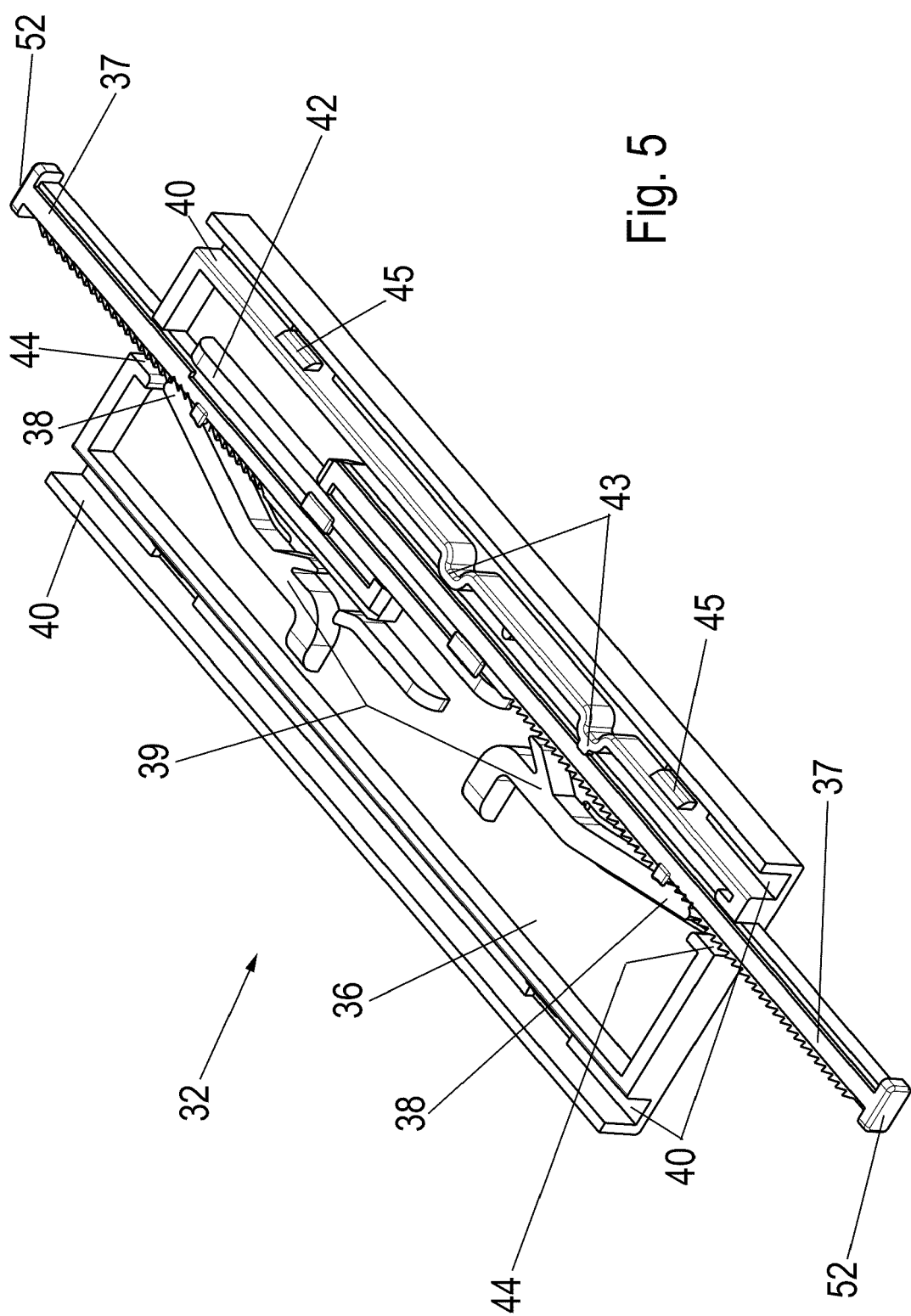


Fig. 5

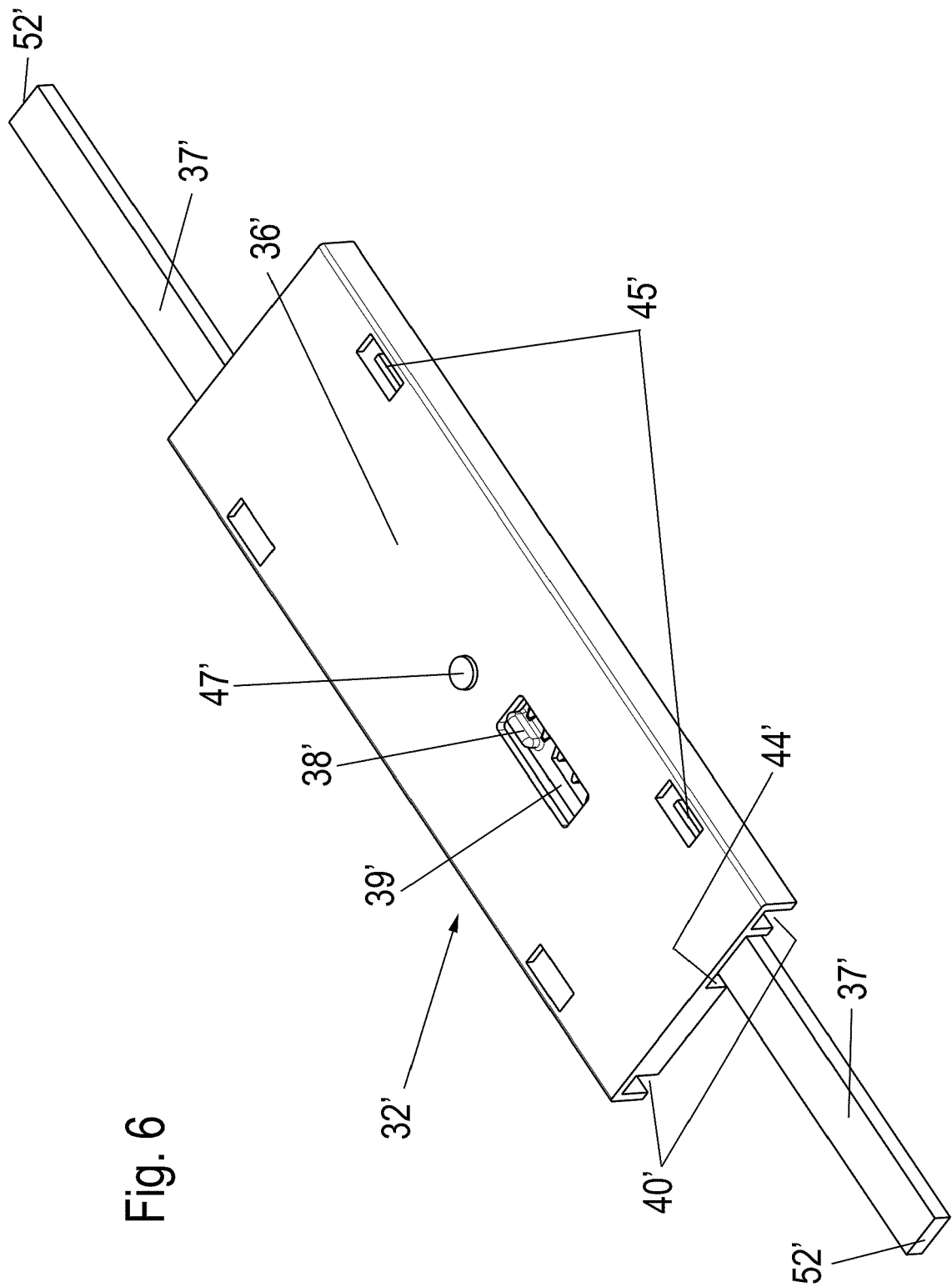


Fig. 6

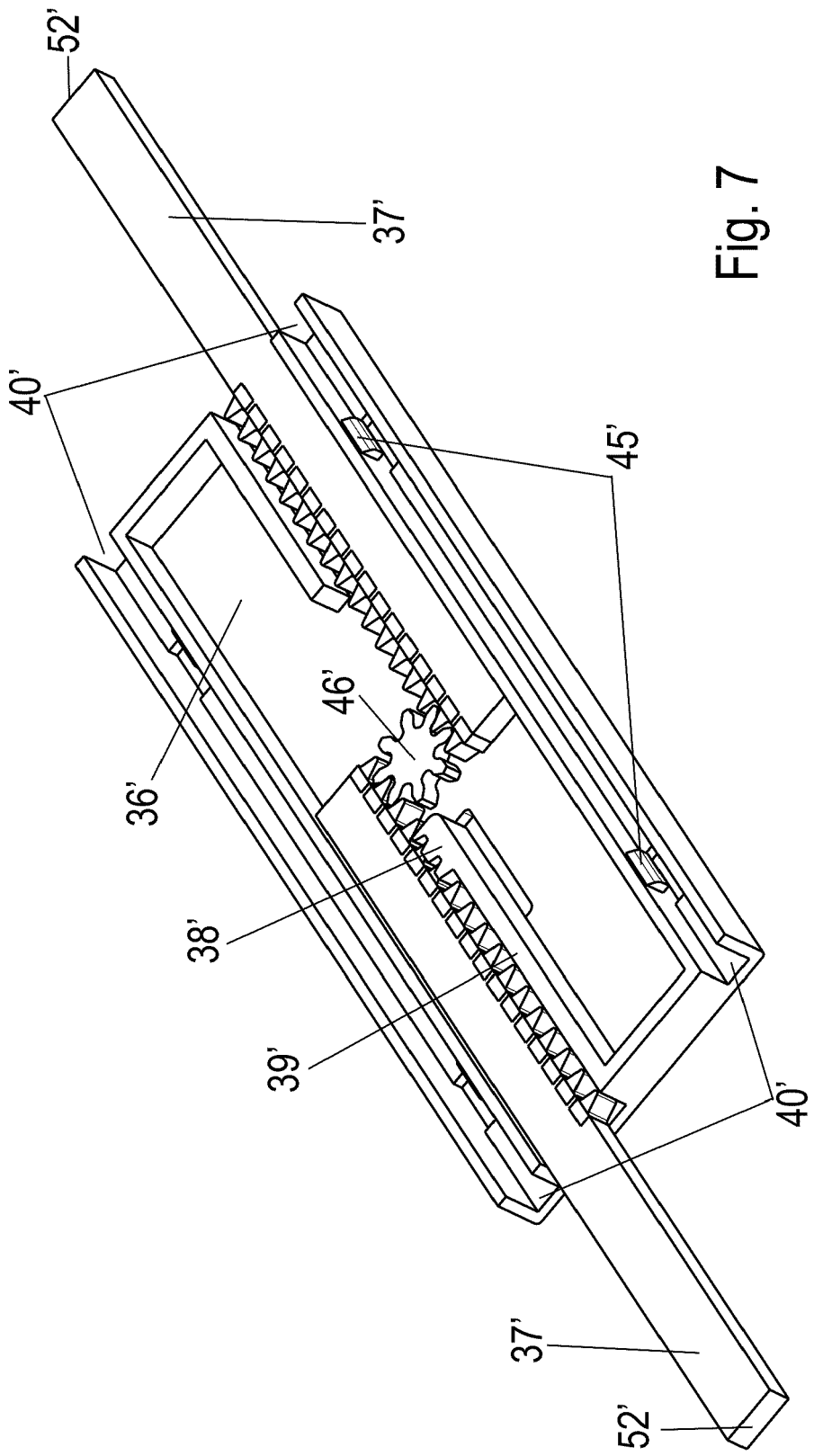
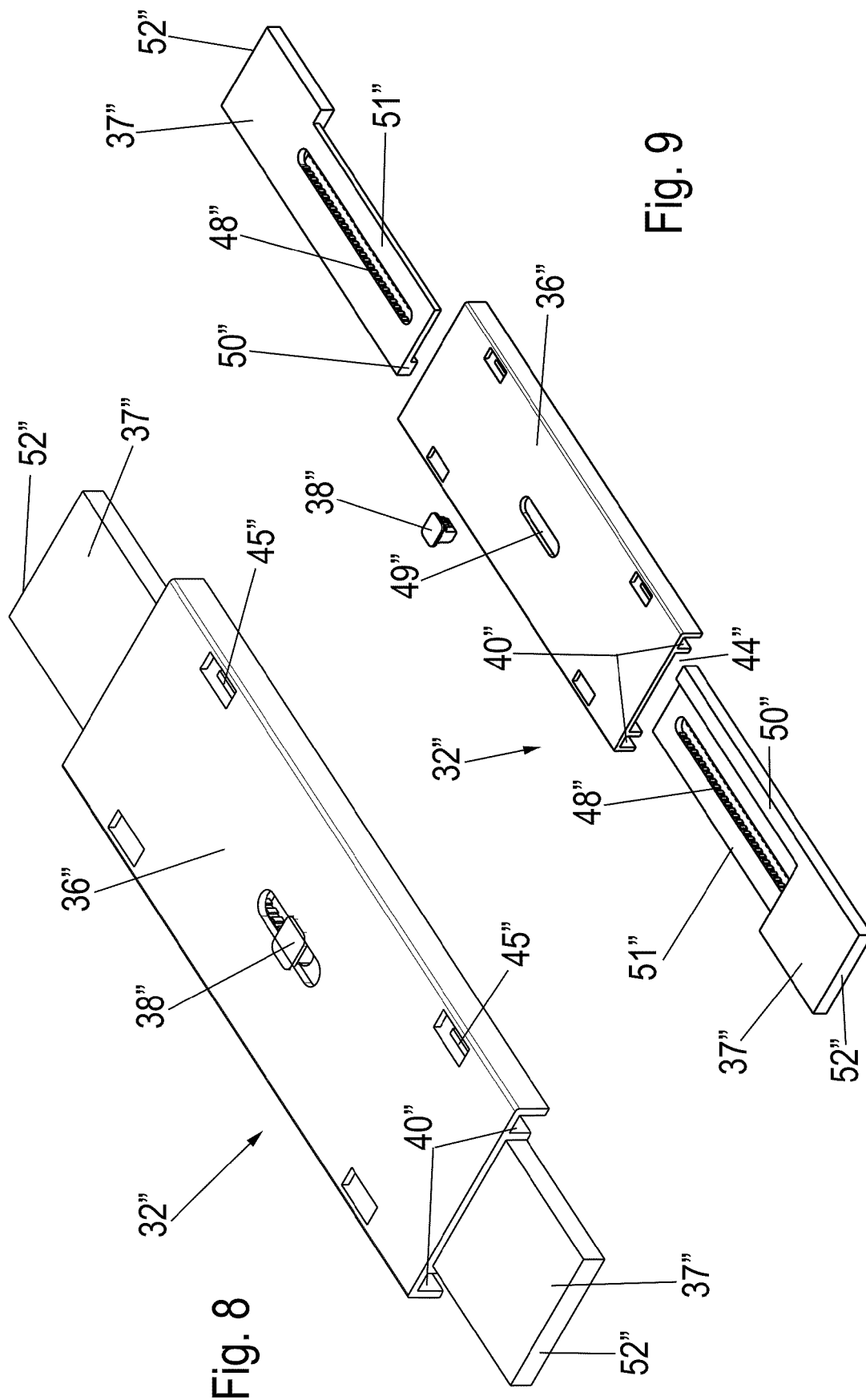


Fig. 7



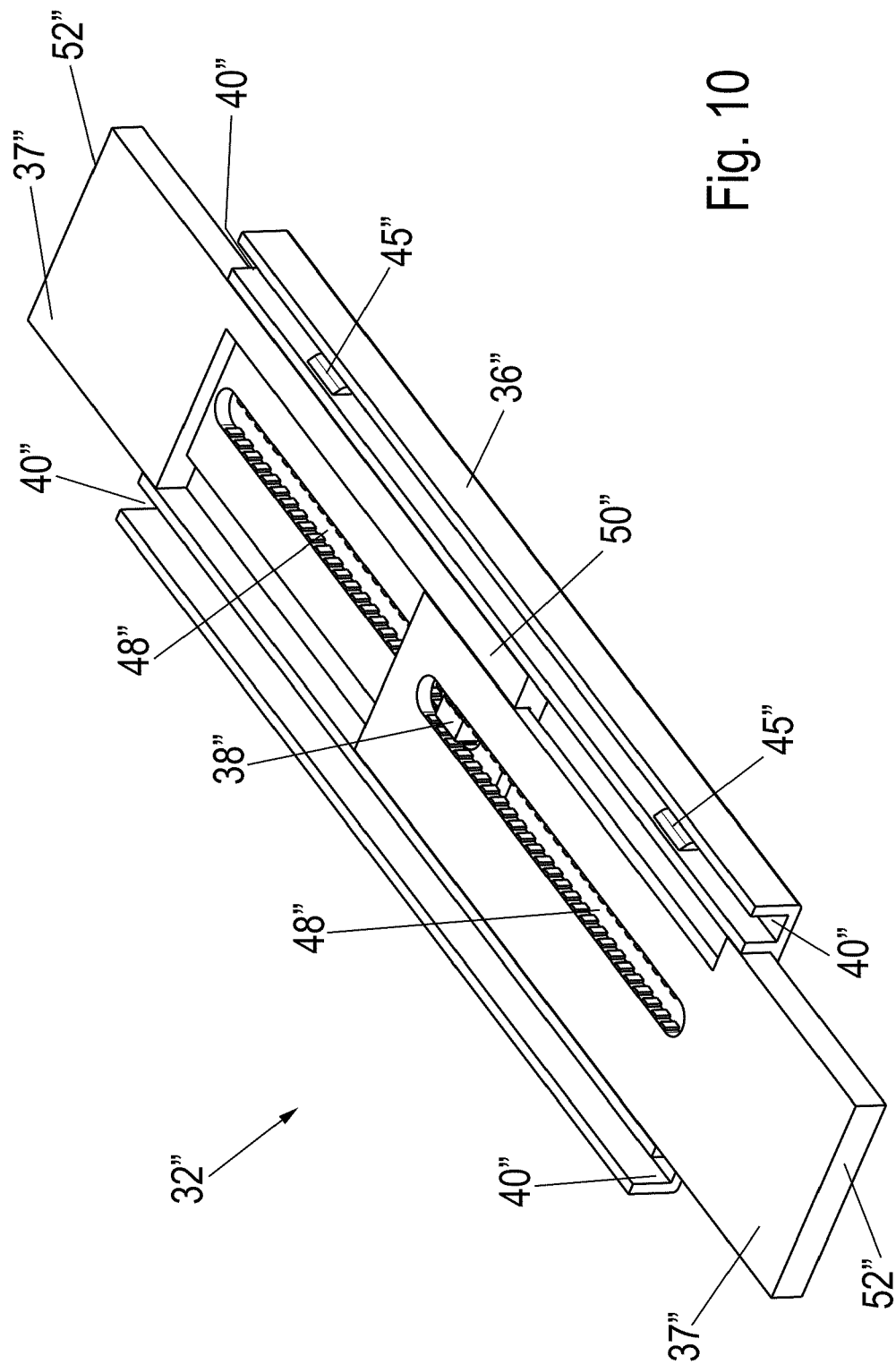


Fig. 10



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 16 16 3986

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	DE 24 12 114 A1 (WRIGHT BARRY CORP) 3. April 1975 (1975-04-03) * Seite 3, Absatz 2; Seite 10, Absatz 2 - Seite 14, Absatz 1; Abbildungen 1-5, 8, 9 *	1-10	INV. E05B65/46
A,D	EP 0 721 039 B1 (HETTICH PAUL GMBH & CO [DE]) 25. März 1998 (1998-03-25) * Spalte 1, Zeilen 20-40; Spalte 2, Zeile 27 - Spalte 3, Zeile 2; Abbildungen 1-4 *	1-10	
A	US 2009/021123 A1 (ARRIOLA ARRIZABALAGA PEDRO [ES]) 22. Januar 2009 (2009-01-22) * Absatz [0001] - Absatz [0028]; Abbildungen 1, 2 *	1-10	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E05B E05C A47B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 3. August 2016	Prüfer Goddar, Claudia
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 16 16 3986

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

03-08-2016

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 2412114 A1	03-04-1975	BR 7402016 A	02-12-1975
		CA 1008912 A	19-04-1977
		CH 576767 A5	30-06-1976
		DE 2412114 A1	03-04-1975
		FR 2245843 A1	25-04-1975
		GB 1428861 A	17-03-1976
		IT 1003713 B	10-06-1976
		JP S5059161 A	22-05-1975
		JP S5733430 B2	16-07-1982
		NL 7403525 A	02-04-1975
		US 3866993 A	18-02-1975

EP 0721039 B1	25-03-1998	AT 164419 T	15-04-1998
		DE 29500208 U1	23-02-1995
		EP 0721039 A1	10-07-1996
		ES 2114266 T3	16-05-1998

US 2009021123 A1	22-01-2009	ES 2298022 A1	01-05-2008
		US 2009021123 A1	22-01-2009
		WO 2007099176 A1	07-09-2007

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 0721039 B1 [0002]